

E. Schmalenbach

Dr. rer. pol., Dr. jur. h. c.
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln

Am 25. Februar 1932
erscheint in 5. Auflage:

Finanzierungen

1. Band: **Beteiligungs-Finanzierungen.** VIII, 372 Seiten, Leinenband RM 18.—
2. Band: **Beleihungs-Finanzierungen.** Erscheint im Sommer 1932.

Wegen der anhaltenden Überlastung des Verfassers kommt die 5. Auflage dieses Buches wieder verspätet heraus, nachdem die 4. Auflage längst vergriffen ist. — Die 5. Auflage erfüllt ein altes Versprechen insofern, als ein Abschnitt über die Gesellschaftsformen eingefügt wurde. Wichtiger ist eine Auswertung des Buches durch stärkere Berücksichtigung der Finanzierung mit kurzfristigen Krediten und des Darlehnskredits überhaupt. Diese Erweiterung ließ sich angesichts der praktischen Gestaltung nicht länger umgehen. Aber sie hat zur Folge, daß das Buch in Zukunft in zwei Bänden erscheinen muß, die jeder für sich käuflich sein werden.

„... Die Lebendigkeit und Frische der Darstellung, die bilderreiche Sprache und die sich oft mit Ironie und Humor mischende scharfe Kritik gegenüber falschen Anschauungen machen das Werk trotz des spröden Stoffes zu einer fesselnden Lektüre. ... Schmalenbachs Werk wird von Auflage zu Auflage immer mehr zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle, die sich theoretisch oder praktisch mit der schwierigen Frage zu beschäftigen haben, wie die begrenzten Kapitalquellen für die Unternehmung zum Zwecke der Steigerung ihrer Rentabilität nutzbar gemacht werden können.“

Magazin der Wirtschaft

Schmalenbachs Finanzierungen sind für jeden größeren Unternehmer, Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer, Revisor, Treuhänder, Wirtschaftsjuristen usw. wichtig. — Fortsetzungslisten anlegen!



G. A. GLOECKNER, VERLAGSBUCHHANDLUNG IN LEIPZIG

Es ist mindestens

die originellste Gabe

zum Goethe-Jubiläum

Nach Inhalt und Form vorwiegend

humoristisch-satirisch

und doch im Unterton tief Ernst!

Houben, Der polizeiwidrige Goethe. Grote

Ina Seidel

steht hoch über den Dichterinnen unserer Zeit, sie hat kaum eine neben sich. Neckar-Zeitung, Heilbronn

Mit der ganzen Gewalt und Tiefe ihrer Kunst verbindet Ina Seidel Naturschilderungen mit dem Schicksal der Menschen. Die deutsche Frau, Berlin


Ihre schöne Novelle

Die Fürstin reitet

sollte in keiner Handlung fehlen.

Geschenkband 3.50

Volksausgabe nur 2.30

Rembrandt-Verlag  Berlin **GW 11**